

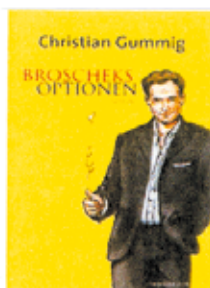
Medium: Westfalenpost WP

Auflage: 139.780

Ausgabe: 02.03.2007

Reichweite: 422.334

Anzeigenäquivalenz: Seite: Freizeit / oben rechts



New Economy und neue Liebe

Sagt eine Plattensammlung wirklich schon alles über ihrer Besitzer aus? Ist Kochen vielleicht das neue DJ-ing? Und welche Überschneidungen gibt es zwischen männlichen Sexprahlereien und Autoquartetts? Broschek, Anfang 40 und Single, weiß beileibe nicht alles über das Leben. Aber in Musik, gutem Essen und der Körbchengröße seiner weiblicher Übernachtungsgäste kennt er sich blendend aus. Im sprudelnden Meer der Möglichkeiten, zwischen New Economy und neuer Liebe, hat der Internet-Manager bislang stets kunstvoll den Kopf über Wasser gehalten. Doch unerwartete Entwicklungen im Berufs- wie Privatleben fordern den Entscheidungsvermeider heraus: Broschek muss zum ersten Mal Stellung beziehen.

Mit seinem Debüt-Roman „Broscheks Optionen“ lädt Christian Gummig die Generation Google zur fröhlichen Selbstfindung ein. Das ist gut beobachtet, bisweilen sehr unterhaltsam geschrieben, kommt allerdings erst in der zweiten Hälfte richtig in Fahrt. Kurzum: ein Buch als Spätentwickler, wie sein charmanthauvinistischer-Titelheld.

Carsten Dilly

Christian Gummig: Broscheks Optionen, Verlag Fredebold & Fischer, 318 S., 14,95 €